

94 Beilstein

Truppenübungsplatz Wildflecken

Blick vom Eierhauckberg bis zur Wasserkuppe.

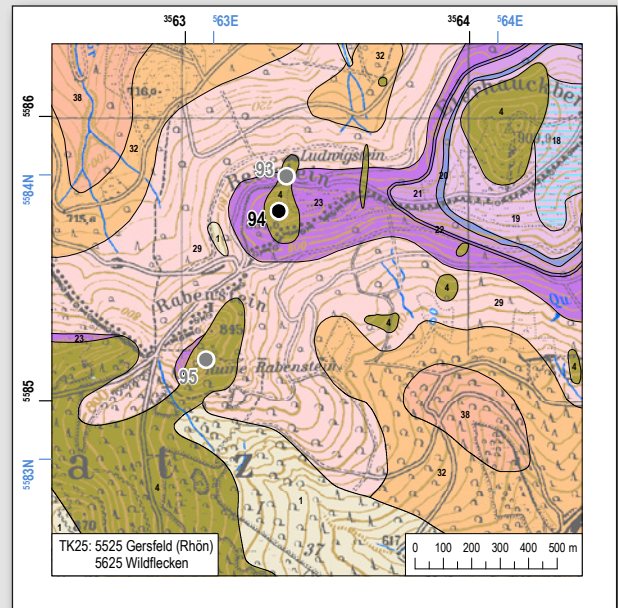
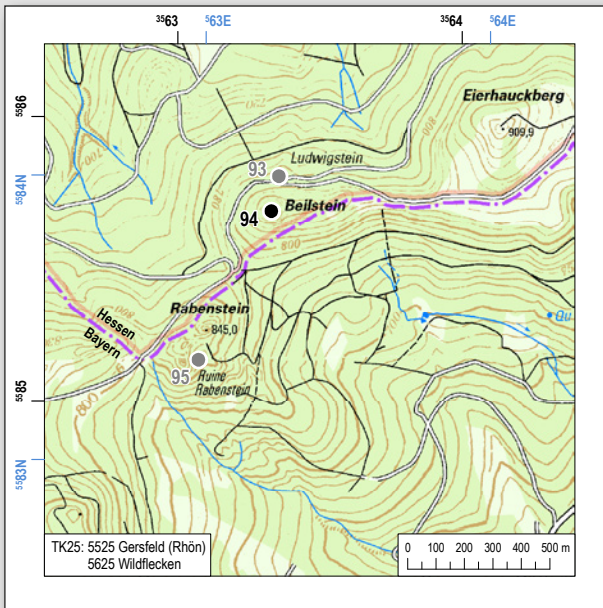


Der Beilstein ist ein Relikt einer basanitischen Schlotfüllung ...



... im Südwesten der Langen Rhön (vgl. auch Geotop 93).





Aufschluss:	Klippe
Gestein:	Basanit
TK 25:	5525 Gersfeld (Rhön)
Lage:	R: 35 63 330, H: 55 85 667
Landkreis:	Fulda
Gemeinde/Ortsteil:	Truppenübungsplatz Wildflecken
Status:	FFH-Gebiet

Beschreibung:

Der Beilstein ist eine markante Klippe von 15 bis 20 m Höhe und etwa 50 m Länge, die aus dem Wald herausragt. Er liegt im Südwesten der Langen Rhön, wo diese sich in zahlreiche einzelne Vulkanvorkommen auflöst. Dabei wurden meist die im Untergrund unter den Basaltdecken steckenden Schlote, hier in der Schichtenfolge des Muschelkalks, herauspräpariert. Zu diesen gehört der Beilstein, wie aus der Orientierung der in verschiedenen Richtungen und Neigungen entwickelten Säulen erschlossen werden kann. Sie stellen die Relikte einer basanitischen Schlot-Füllung dar.

Unter dem Mikroskop zeigt sich ein feinkörniger Basanit mit zahlreichen kleinen Olivin- und wenigen Pyroxen-Einsprenglingen.



Deutlich nach innen geneigte Säulen auf der Klippe des Beilsteins (Ausschnitt einer Meilerstellung).

Literatur:

- BÜCKING, H. (1909): Erl. geol. Kt. Preußen u. benachb. Bundesstaaten 1 : 25 000, Lfg. 171 Bl. Gersfeld: 43 S.; Berlin. – [Faksim. Nachdruck Bl. 5525 Gersfeld (Rhön); Wiesbaden 1994, HLfB].
- BÜCKING, H. (1910): Geol. Kt. Preußen u. benachb. Bundesstaaten 1 : 25 000, Lfg. 171 Bl. Gersfeld; Berlin. – [Faksim. Nachdruck Bl. 5525 Gersfeld (Rhön); Wiesbaden 1994, HLfB].